

noch durch Gründung eines griechischen Lexikons, 2 Bde. Genf 1562. 1592. eine umfassende Kenntniß und Betriebsamkeit in alterthümlicher Sprache und Literatur nachgewiesen hat. 'Ελληνουμ. ΣΤ', 364. Weit höherer Ruhm folgte seinem Sohn Nemilios Portos in Lausanne und Heidelberg, Urheber des vielgebrauchten Dictionarium Ionicum Graeco-latinum, quod indicem in omnes Herodoti libros continet, Francof. 1603. Oxon. 1815. Lond. 1823. Lips. 1825., des minder beachteten Dictionarium Doricum Graeco-latinum, quod Theocriti, Moschi, Bionis et Simmiae Rhodii opuscc. var. interpretationem continet, Francof. 1603. Hanon. 1606. und des Pindaricum Lexicon, Hanon. 1604. 1606. Vom ihm erschien Homers Ilias mit kritischen Noten Lugd. 1595. Thukydidēs 1597. Euripides, Pindar, Aristophanes, Xenophon, Aristoteles Rhetorik und Dnosander, unedirt sind lateinische Uebersetzungen des Proklos in *Theolog. Plat.*, Suidas, Thukydidēs und der Archäologie des Dionys aus Halikarnas. Daniel Phurlanos, Professor in Padua, Commentator Theophrasts, Hanau 1605. und der aristotelischen Schrift *Περὶ ζώων μορφῶν*, Venedig 1574. A. Dimitrakopulos in seinen *Προσθήκαι* zu Sathas *Νεοελλην. Φιλολογ.* S. 12 fg. Aloisios Gradenigos c. 1670, Oberbibliothekar der St. Marcus-Bibliothek und Besorger von Drucken aus der jüngsten Literatur. Von Corfu kam Justinos Defadhos nach Venedig, der als Dichter von Kirchenliedern und besonders namhaft gemacht ist als Mitarbeiter an den *Edit. Aldinis* ('Ελληνουμ. Δ', S. 196. 201), und der Kenner des Altgriechischen Alexander Phortios, Scholiast Pindars (*Sakellion* in der *Παυδ.* IE', 354); von Zante der Hellenist Alexander Nerulis c. 1560, gebildet in Padua und Rom und an das griechische Gymnasium zu Padua berufen, und Nikolaos Kurfalas, welcher dem Ansinnen der Holländer in Alexandria, zum Calvinismus überzutreten, würdevoll begegnete, in aristotelischer Philosophie bewandert (*P. Chiotis* in der *Παυδ.* IA', 407 und im 1. Band der *Ἰσπὰ Θεολογία*); von Kephallinia Anastasios Peristianos c. 1550, Vorsteher der Benedictiner-Bibliothek zu Padua ('Ελληνουμ. Z', 396). Messina sandte den namhaften Geometer Franciskos Mavrolykos, der eine neue Theorie der Kegelschnitte erfand (*Archimedis Monumenta omnia lat., Panormi 1685*), Sakedämon Jo. Moschos und seinen berühmtern Sohn den Dichter Dimitrios Moschos in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. ('Ελληνουμ. Z', S. 385. 390 fg.); Georgios Hermonymos von Sparta, von Papsf Sixtus IV. 1472 mit wichtigen Geschäften betraut, später mit Grigorios Tifernas Lehrer zu Paris, wo ihn Guillaume Budé und Reuchlin hörten, ein namhafter Kalligraph (Vgl. S. 31. *Fabric. XI, extr.* Boern. p. 192 sq.), und Dimitrios von Sparta c. 1490, Lehrer des Franciscus Tissardus. Spät noch verließ den Peloponnes der S. 16 genannte Christophoros Angelos, Lehrer des Griechischen in Oxford, woselbst wir auch dem Gelegenheitspoet Konstantin Rhodokanakis von Chios begegnen. Größern Ruhm erwarben des letztern Landsleute Leo Allatus in Rom und Paris und Antonios Korais